

- 18) **Die Frauengestalten des Neuen Bundes.** Eine Blüten-
sammlung aus dem Blumengarten Gottes. Mailereien von Dr Anton
Thir. Erster Teil (VIII u. 311), Graz und Wien 1916. Verlag „Styria“.

Die vom heiligen Chrysostomus und den Kirchenvätern überhaupt be-
tonte Ergiebigkeit der Heiligen Schrift für den Homileten hat durch die
vorliegende Arbeit eine neue Bestätigung gefunden. Schon der Gedanke,
vielsach übersehene Bemerkungen des heiligen Textes in dieser Weise selbst-
ständig und taktvoll zu verwerten, verdient Anerkennung, da er zur Nach-
eiferung im Forschen nach den verborgenen biblischen Schätzen anspornt.
Durchweg ist es dem Verfasser auch geglückt, die in den 32 Abschnitten dar-
gelegten Sittenlehren mit den betreffenden Frauengestalten ungezwungen in
Verbindung zu bringen. Nur in dem Abschnitt: „Die Tänzerin Salome.
Gehorsam gegen die Eltern“ vertritt der biblische Bericht doch zu sehr bloß
die Stelle eines Sprungbrettes. In gleichmäßig schematischer Behandlung
entwickelt der Verfasser im Anschluß an eine neutestamentliche Frauengestalt
einen Punkt der christlichen Moral, wobei die frische Selbständigkeit und
eingehende Gründlichkeit ohne Gemeinplätze wohlthuend auffällt, und schließt
mit einer Erzählung aus der Geschichte oder dem Leben und einigen passen-
den Worten. Der diesen ersten Teil kennen gelernt hat, wird freudig das
Erscheinen des folgenden Teiles wünschen.

Mantern in Steiermark.

Aug. Nöslner C. Ss. R.

- 19) **Des kranken Priesters geistliche Messe.** Von Prälat Dr Heinrich
Maria Ludwigs, Domkapitular in Köln. (24) Köln 1915, J. P.
Bachem. M. —. 60

Dem gläubigen Volke wird mit Recht die fleißige Übung der geistlichen
Kommunion empfohlen und manche Gebetbücher bringen eine Anleitung, wie
Kranke und Gebrechliche zu Hause im Geiste dem heiligen Messopfer beizuwohnen
können. Warum sollte nun nicht der Priester geistlicherweise das heilige Mess-
opfer feiern können, wenn Krankheit und Alter ihn hindern zum Altare hinzu-
treten? Daß dies möglich ist und wie man es anzustellen hat, zeigt Prälat Lud-
wigs in diesem Büchlein, das hiemit den Mitbrüdern aufrichtig empfohlen sei.

Linz.

J. Pölzl S. J.

- 20) **Im Dienste der Himmelskönigin.** Vorträge für Marianische
Kongregationen. Im Auftrage der Zentralstelle für Marianische Kon-
gregationen in Wien, begonnen von Peter Sinthern S. J., fortgesetzt
von Georg Harraffer S. J. Zweiter Band. Erste und zweite Auflage.
8° (XIV u. 346) Freiburg 1916, Herdersche Verlagshandlung. M. 3.50;
geb. in Leinwand M. 4.50.

Der erste Band erschien vor zwei Jahren und wurde im Jahrgang 1914,
Seite 927, dieser Zeitschrift empfehlend besprochen. Dasselbe Lob gilt auch dem
zweiten Bande. Nicht nur zu Ansprachen in Kongregations-Versammlungen,
sondern auch zu Marienpredigten überhaupt wird man reichen Stoff darin
finden. Besonders erfreute mich der fünfte Abschnitt: „Ein Wort in schicksal-
schwerer Zeit. Fünf Vorträge über den großen Krieg von Moïse Schwenkard S. J.“
Es ist wahrhaft an der Zeit, daß wir Priester das Wort bei Isai. 58. befolgen:
„Clama, ne cesses, quasi tuba exalta vocem tuam, et annuntia populo meo
scelera eorum et domui Israel peccata eorum.“

Linz.

J. Pölzl S. J.

- 21) **Marienlob im Rosenkranz.** Gedanken über die Gottesmutter
aus der praktischen Seelsorge. Von P. Mannes M. Rings O. P.,